

**Günther Haller**  
**CAFÉ UNTERGANG**  
**Stalin, Hitler, Trotzki, Tito 1913 in Wien**

Hardcover

13,5 x 21,0 cm; 192 Seiten

ISBN 978-3-222-15114-9

Molden Verlag

€ 27,00

ET 28. September 2023

**ET 28.09. (Sperrfrist)**

Stalin ging in der Schönbrunner Schloßstraße spazieren, Trotzki pflegte im Café Central Schach zu spielen, Tito arbeitete als Schlossergeselle in Vösendorf und Hitler wohnte in der Brigittenau: Dass sich in Wien unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg die Protagonisten der großen revolutionären Bewegungen des 20. Jahrhundert aufhielten, ist mehr als ein Kuriosum der Geschichte.

In seinem neuen Buch **Café Untergang. Stalin, Hitler, Trotzki, Tito 1913 in Wien** beleuchtet der Historiker und Journalist **Günther Haller** in einer erstmaligen Zusammenschau das Leben der vier jungen Männer in Wien, die damals alle noch am Anfang ihrer Karrieren standen. Die Ideen, die im multinationalen Wien von damals in ihren Köpfen zu kreisen begannen, sollten später ein ganzes Jahrhundert verändern.

## **WELTMETROPOLE VOR DEM UNTERGANG**

Die pulsierende Kaiserresidenz, kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Ein Dampfkessel des Vielvölkerstaats – und politischer Nährboden für vier mittellose Existenzen: Stalin, Hitler, Trotzki und Tito. Sie alle sollten das Jahrhundert prägen. Als Ideologen, Diktatoren, Massenmörder. Was suchten sie hier? Was nahmen sie mit? Der Historiker **Günther Haller** macht sich auf die Spur dieser „Revolutionäre des Bösen“. Er nimmt uns mit in die Hinterhöfe, Fabriken, Mietskasernen und Kaffeehäuser und verwebt kunstvoll vier Biografien zum Porträt einer Weltmetropole vor dem Untergang.

- Vier »Revolutionäre des Bösen« und das Porträt einer Weltmetropole kurz vor dem Untergang
- Wien als weltbewegende Bühne für linke und rechte Ideologien
- Zwischen Ringstraße und Hinterhöfen: Wien vor dem Ersten Weltkrieg

> **Hier geht's zum Buch!**

---

**„Mitreißend und kenntnisreich heftet sich  
Günther Haller an die Fersen der Protagonisten  
eines Zeitalters der Extreme. Faszinierend!“**

Hannes Leidinger  
Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

---

## **BLICK INS BUCH**

***Warum zog es die vier, die im 20. Jahrhundert tiefe Spuren hinterlassen sollten, in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg nach Wien? Hier war nicht unbedingt der Nabel der Welt. London, die Hauptstadt des Empire, war zehn Mal so reich, in Paris pulsierte das moderne Leben ungleich stärker, Berlin war der Feldherrenhügel der schlagkräftigsten Militärmacht des Kontinents, in New York schossen die ersten Wolkenkratzer in den Himmel. Wien, schrieb Robert Musil, „war um einiges kleiner als alle anderen großen Städte der Welt, aber doch um ein Erkleckliches größer, als es bloß Großstädte sind“. Und war Wien nicht das Zentrum des siechen Reiches eines alternden Kaisers? Eines von nationalen Konflikten gebeutelten Staates von gestern, der in den Abgrund zu schlittern drohte? Doch in Sachen Weltoffenheit war das multinationale Wien ganz und gar nicht unterlegen. Die Stadt war in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg zum Tummelplatz von Emigranten aus verschiedensten Ländern geworden, darunter Aktivisten aller möglichen politischen Strömungen. Sie besaß geistige Antennen für die Zeitenwende, die sich gerade vollzog.***

Günther Haller, [Café Untergang](#) Molden 2023

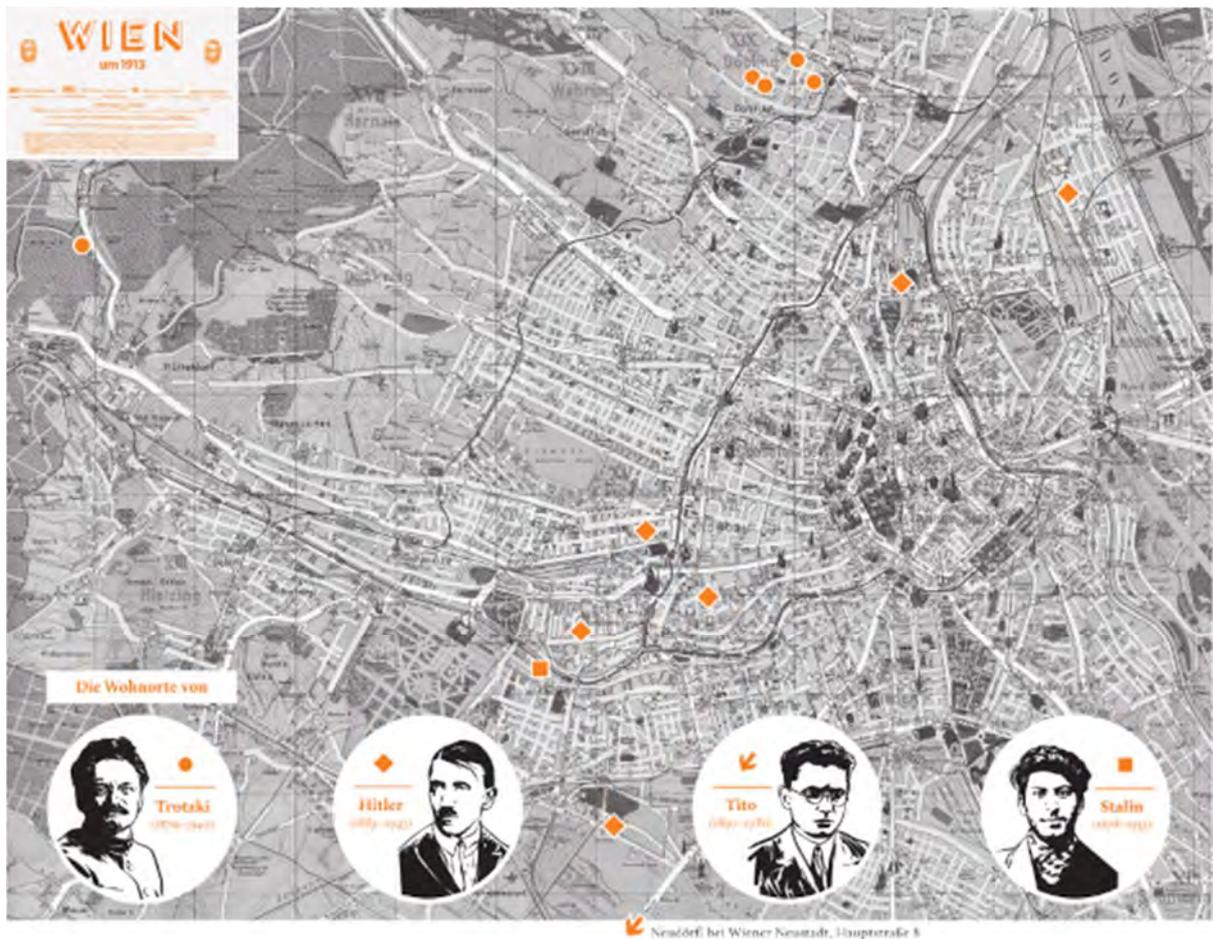


Illustration.P.M. Hoffmann. Karten-Illustration auf Grundlage des Pharus-Plans Wien (1912), Wien Museum.

*Ein finsterer, pockennarbiger Mann stieg im Jänner 1913 am Wiener Nordbahnhof mit seinen Bauernstiefeln aus dem Zug. Die Stadt lag unter einer Schneedecke, es war eiskalt. Doch das war er gewohnt: Er hatte schon etliche Jahre in sibirischen Straflagern verbracht. Vor Kurzem hatte er sich den Kampfnamen Stalin zugelegt, nach Wien kam er im Auftrag Lenins. Mit gefälschtem Pass, wie bei ihm üblich. Hätte die Wiener Polizei geahnt, dass hier ein steckbrieflich gesuchter Terrorist ankam, ein marxistischer Fanatiker, hätte sie schnell reagiert. Doch keine Behörde nahm Kenntnis von ihm. Was war seine Mission? Wer gab ihm Unterkunft?*

Günther Haller, [Café Untergang](#) Molden 2023

## DER AUTOR IM GESPRÄCH

**BUCHPRÄSENTATION** →

Donnerstag, 05. Oktober 2023

**19:00 Uhr**

Günther Haller  
**Café Untergang**

CAFÉ MUSEUM

**BUCHPRÄSENTATION** →

Dienstag, 17. Oktober 2023

**19:00 Uhr**

Günther Haller  
**Café Untergang**

THALIA WIEN-MITTE/W3

---

## ÜBER DEN AUTOR

### Günther Haller

Günther Haller studierte Geschichte und Germanistik. Er verfasst regelmäßig Reportagen und Porträts zu historischen Themen im Feuilleton der Tageszeitung „Die Presse“. Haller ist Begründer und Autor der Magazinreihe „Die Presse Geschichte“. Im Molden Verlag erschien von ihm zuletzt „Marx und Wien. Von den Barrikaden zum Gemeindebau“.

Foto: Clemens Fabry

